



DEUTSCHE BRIEFMARKEN - ZEITUNG.

NACHDRUCK U. ÜBERSETZUNG ALLER ARTIKEL U. NOTIZEN NUR MIT GENAUER QUELLENANGABE 'SAMMLERWOCH E', MÜNCHEN-WIEN, GESTATTET!



FLUGPOST

Die Flugpost-Zuschlagsmarken der Türkei (Michel Nr. 1—29) wurden am 21. August l. J. plötzlich eingezogen und dem Finanzministerium zur restlosen Vernichtung übergeben. Man hat sämtliche Zweigniederlassungen der Flugpostvereinigung sowie sämtliche Postämter aufgefordert, alle Restbestände an die Zentrale in Istanbul abzuliefern; nach einigen Wochen war alles, was abzuliefern war, in Angora und Istanbul und wurde, wie oben erwähnt, zur Vernichtung weitergegeben. Als ich am letzten Tag, also am 21. August 1934 in der Vereinigung vorsprach, um für eine Bestellung Material zu kaufen, erklärte man mir zu meinem Schreck, daß man bereits die Abfuhrlisten vorbereitet habe und daß man mir deshalb kein Stück geben könne. Nur durch meinen Einfluß bei der Direktion ist es mir gelungen, noch jenen Auftrag auszuführen; ich kaufte für das ganze Geld, das ich bei mir hatte — es war leider nur wenig —, alles was ich bekommen konnte. Als ich tags darauf mit einem größeren Betrag vorstellig wurde, mußte ich ergebnislos wieder weggehen. Da sich durch die plötzliche Zurückziehung dieser Marken niemand einen Vorrat aneignen konnte, sind deren Preise in wenigen Tagen auf das mehrfache Nominale gestiegen, was ja zu verstehen ist. Die Provisorien Michel Nr. 17 und 18 waren bereits monatelang vor der Einziehung nicht mehr erhältlich, aber alle anderen Werte ab Nr. 15 bis 29 waren in jeder Menge verfügbar. Selten werden also alle diese Marken, namentlich Nr. 19, 20 und 21, von welcher letzterer in der ganzen Türkei kaum 10 Stück vorhanden sein dürften. Zweck meiner heutigen Zeilen ist aber ein ganz anderer; ich will nämlich raten, die Marken Nr. 19, 20 und namentlich 21 nur von bekannten Firmen, die diese Marken in einzelnen Stücken auf Lager haben können, zu kaufen, denn es wird wohl nicht sehr lange dauern, daß diese drei Provisorien mit falschem Aufdruck auf den Markt kommen werden, um so mehr, als sie leider aus billigen Grundmarken hergestellt sind, und zwar aus Nr. 7 und 11 (2 und 15 Piaster), die man also durch falsche Wertaufdrucke in Marken zu 50, 100 und sogar 500 Piaster umwandeln kann, für welchen Zweck der Fälscher sicherlich durch rechtzeitigen Ankauf von entsprechenden Mengen der Marken zu 2 und 15 Piaster vorgesorgt haben wird. Es ist also größte Vorsicht beim Erwerb dieser drei Provisorien, die weder ich, noch wohl andere Kollegen liefern können am Platze.

L. Pappadopulo (Istanbul).

Vergessen Sie nicht
Ihren Auftrag für die

24. KESSLER- AUKTION

am 7. und 8. Dezember
in Prag aufzugeben.

Sollten Sie den Katalog
nicht erhalten haben,
verlangen Sie ihn so-
fort von

ING. C. J. KESSLER
PRAG II., REVOLUČNÍ TR. 6

Das Luftschrift „Graf Zeppelin“ unternimmt diesmal eine Weihnachtsfahrt nach Südamerika. Näheres wird in der Tagespresse verlaublich werden.

Bei den Versuchsflügen der Deutschen Lufthansa nach Südamerika, über den Flugzeugstützpunkt Dampfer „Westfalen“ im Jahre 1933, hat, wie vom Reichspostministerium mitgeteilt wird, entgegen Mitteilungen in der philatelistischen Fachpresse, eine Postbeförderung nicht stattgefunden. Die von der Besatzung der „Westfalen“ den Versuchsflügen mitgegebenen Briefsendungen haben ohne Wissen und Willen des Reichspostministeriums Abdrucke privater Stempel erhalten. Die postamtliche Benützung der Flüge hat erst mit dem am 3. Februar 1934 von Stuttgart abgefertigten Flug begonnen. An Bord der Hilfsschiffe „Westfalen“ und „Schwabenland“ befinden sich keine amtlichen Postannahmestellen, die mit einem Poststempel versehen sind.

Die Raketenflüge des Herrn Gerhard Zucker werden jetzt in Italien weitergeführt. Pünktlich sind auch hierfür bereits „Raketenpostmarken“ — die ja die Hauptsache bei der ganzen Angelegenheit sind — erschienen, und zwar diesmal dreieckige Marken zu 5 und 7.70 Lire, mit der Inschrift TRIESTE, OTTOBRE 1934, ESPERIMENTI DI POSTA PER RAZZO ESPRESSO. Es handelt sich natürlich auch hier wieder um private Erzeugnisse ohne jeden philatelistischen Wert. — Herr Zucker hat uns übrigens aus Triest einen langen Brief geschrieben, in dem er sich gegen die auf Seite 229 des lt. Jg. veröffentlichten Mitteilungen zur Wehr setzt. Zwar kann er die Echtheit der beiden dort veröffentlichten Schriftstücke nicht bestreiten, stellt aber die dort geschilderten Tatsachen als harmlos hin. Besonders wehrt sich Zucker dagegen, daß er der Herausgeber der holländischen Raketenmarken sei; merkwürdig ist aber jedenfalls, daß immer gerade dort, wo Herr Zucker „Raketenversuche“ macht, auch private „Raketenmarken“ erscheinen, wie im Deutschen Reich, Großbritannien und jetzt in Italien. Oder ist Herr Zucker wegen der holländischen Marken so böse, weil da scheinbar jemand anderer in sein Geschäft hineingefuscht hat? Herr Zucker wünscht, daß man ihn in Ruhe lasse; wir haben weder gegen Herrn Zucker noch gegen seine „Raketenversuche“ irgend etwas einzuwenden, nur gegen die famose „Raketenpost“ mit ihren „Raketenpostmarken“. Wenn Herr Zucker sich entschließen wird, auf diese Spielereien zu verzichten, dann wird man jedenfalls seine Versuche ernster nehmen können als bisher, da diese Spielereien offenbar die Hauptsache, alle anderen Angelegenheiten der „Flüge“ aber Nebensache waren. Dann wird sich auch die philatelistische Presse mit ihm nicht mehr beschäftigen müssen.

R. L.

DEP. LIMIT

und Stempel mit gleicher Bedeutung auf Briefen bieten Sie bitte an der Firma

Ad Glättli & Co., Zürich, 33, Bahnhofstraße 33

Meine letzte **Karlsruher Phostisse**

wird auf Wunsch gratis zugesandt. Meine letzten Bücher-Neuerscheinungen: Großes Handbuch d. Fälschungen, Lieferung 1: Kirchenstaat, 70 vierf. vergröß. Abbild. S 6.—. Lieferung 2: Bremen, S 6.—. Lieferung 3: Hannover, S 8.—. Lieferung 4: Braunschweig, S 6.—. Lieferung 5: Lübeck, S 6.—. Lfg. 6: Baden, S 6.—. Lfg. 7: Adana S 6.— Fritz Billig, Wien I. (im Hochhaus), Herrng 64

König Leopold III

Die ersten 4 Werte (Wohlt.-Zuschlagsm.) sind erschienen, und bereits zurückgezogen! Gegen Voreinzahlung von 5 S. — auf mein Postscheckkonto Wien B 55.806. (bzw. Gegenwert auf Postscheckkonti Frankfurt 64.149, Prag 500.615, Schweiz I 6679, Brüssel 2864.13 liefere ich obige 4 Stück nebst Peter Benoit u. a. a. Einschreibbrief quadressiert. Zusendung erfolgt nur an Sammler, welche gleichzeitig meine unverbindl. billigen **Auswahlen von Belgien, Bulgarien, West-Europa, Rußland** usw. verlangen. Bitte genaue Wünsche und Referenz (event. a. d. Zahlkarte) anzugeben. Rücksendung nebst Begleichung innerh. 8 Tagen fko. eingeschrt.

A. B I S K E, Boîte postale 289, Brüssel, Mitgl. I. P. H. V. Berlin

Oesterreich für Spezialsammler,
Abstempelungen

Altes und neues
Europa

Warum

sind Sie noch nicht mein Kunde? Teilen Sie mir Ihre Wünsche mit! Referenzen erbeten.

Briefmarkenhaus M. D. Radda Ger. beoid. Sachverst. und Schätzmeister

Wien VII., Neubaugasse 49

Französische und Englische Kolonien

Flugpost

Katalog der Sammlung russischer Landschaftsmarken im Reichspostmuseum in Berlin

Von Architekt Carl Schmidt

198 Seiten stark, reich illustriert. Preis des Werkes broschiert S 43.— = RM 20.— ● Zu beziehen durch „Die Postmarke“, Ges. m. b. H., Wien I., Wallnerstraße 6 A